Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 83 (1965)
Heft: 46

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Merkblatt für die Befestigung land- und forstwirtschaftlicher Wege. Herausgegeben von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V., Arbeitsausschuss* «Ländliche Wege». 56 S. Köln 1964, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V.

Untersuchungen von Holzbauteilen, Magnesiten, Nachbehandlungsmitteln für Strassenbeton, Sanden für Gipsputz, Spaltplattenbelägen. Vom *Otto-Graf-Institut.* Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. Technische Hochschule Stuttgart. Heft 4 der Schriftenreihe. Beiträge von *H. Dorn, K. Egner, W. Albrecht, H. Schneider, W. Steinbach.* Stuttgart 1962, Otto-Graf-Institut.

Colloque International sur les Accidents Electriques. Paris, 2–5 Mai 1962. Compte Rendu des Travaux. Par le *Centre International d'Informations de Sécurité et d'Hygiène du Travail.* 281 p. Genève 1964, Bureau International du Travail. Prix 30 Fr.

Wettbewerbe

Touristisches Zentrum in Kaslik, Libanon. Das Programm dieses vom Automobil- und Touringclub Libanon ausgeschriebenen Wettbewerbes widerspricht in vier Punkten den Grundsätzen der U.I.A., sodass er von dieser *gesperrt* wurde.

Eidg. Kunststipendien-Wettbewerb. Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1966 bewerben möchten, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1965 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird. Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* (Keramik, Textilien, Innenausbau, Photographie, angewandte Graphik, Schmuck usw.) konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

Seeufergestaltung Murten. Die Stadtgemeinde Murten schreibt für die Gestaltung der Seeuferzone im Pantschau einen Ideenwettbewerb aus, der offen ist für alle Architekten, Ingenieure und Landschaftsgestalter, die in den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg und Waadt Wohnsitz haben oder heimatberechtigt sind (gilt auch für nicht ständige Mitarbeiter). Als Fachleute gehören dem Preisgericht an: Arch. Marcel Matthey, Bauinspektor, Freiburg, Robert Schmid, Ingenieur, Nidau, Walter Chabloz, Tiefbautechniker, Murten, und Henri Petitpierre, Ingenieur, Murten, als Ersatzpreisrichter. Für 3 bis 4 Preise stehen 9000 Fr. und für Ankäufe 1000 Fr. zur Verfügung. Die Seeuferzone soll im wesentlichen als Erholungsgebiet (Park- und Gartenlandschaft) erschlossen werden und auch für regionale Veranstaltungen dienen. Hierfür sind vorzusehen: Festplatz, Volkssportanlage, Garderobe- und Betriebsgebäude, Bootshaus, Hafenanlage mit Winterlager für 60 Boote, Erholungszone mit gärtnerischen Anlagen, Parkierungsfläche (50 Autos) u.a. Anforderungen: Übersichtsplan 1:2000, Situation 1:500, Profile 1:100 oder 1:200, schematische Gebäudepläne, 1 bis 2 Vogelschaubilder oder Perspektiven, Erläuterungen. Fragenstellung bis 11. Dezember 1965, Eingabetermin 31. Januar 1966. Unterlagen gegen 50 Fr. Depot (Konto 17–29, Stadtkasse Murten, mit Vermerk «Ideen-Wettbewerb Pantschau») bei der Stadtschreiberei Murten, wo die Wettbewerbsunterlagen zur Einsicht aufliegen.

Kantonales Technikum in Yverdon. Der Kanton Waadt eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Technikum auf dem Gelände von la Villette. Teilnahmeberechtigt sind die vom Kanton Waadt anerkannten Architekten, welche im Kanton heimatberechtigt oder als Schweizer Bürger seit mindestens 1. Oktober 1965 im Kanton Waadt niedergelassen sind. Gleiche Bedingungen gelten für beigezogene Mitarbeiter. Architekten im Preisgericht: J.-P. Cahen, Lausanne (Präsident), Prof. Ch.-Ed. Geisendorf ETH, Zürich, B. Huber, Zürich, J.-P. Merz, Lausanne und als Ersatzrichter R. Rouilly, Stadtbaumeister, Yverdon. Für 6 bis 7 Preise stehen 40 000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Das Technikum ist für 500 Schüler zu bemessen, welche sich auf die Lehrabteilungen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik, Bautechnik und Agrikulturtechnik verteilen. Im ausführlichen Raumprogramm sind verschiedene Technikumsbauten erwünscht gemäss folgender Unterteilung: a) Tronc commun: 19 salles de cours, 2 salles de dessin technique, auditoire général, auditoires, salles de préparation et laboratoires pour l'enseignement de la physique, de la chimie, de la mécanique et de l'électrotechnique, laboratoire de langues; b) Division de mécanique. c) Division d'électrotechnique et d'électronique; d) Division de génie civil et de génie rural; e) Administration et salles des maîtres: Bureau du directeur avec salles de conférences, secrétariat, réception, salle d'attente, parloir, local pour machines de bureau, centrale téléphonique, local d'archives, infirmerie, salle des maîtres, bibliothèque et salle de lecture pour les maîtres, bibliothèque centrale et salle de lecture pour les élèves, salle de travail pour les maîtres; f) Aula; g) Salle de gymnastique et douches; h) Réfectoires, cuisine, appartement du concierge.

«Le jury attachera une très grande importance à l'économie générale du projet. Le souci d'économie devra porter autant sur l'implantation que sur la conception la plus rationnelle de la construction. La nature de ce projet, les extensions futures, en particulier celles des laboratoires, doivent inciter les concurrents à rechercher la plus grande flexibilité possible dans la conception du projet.»

Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kub. Berechnung mit Schema, Erläuterungsbericht (fakultativ). Fragenbeantwortung bis 16. Januar 1966, Abgabe 18. Mai 1966. Unterlagenbezug gegen Depot von 100 Fr. (Postmandat) beim Office des bâtiments de l'Etat de Vaud, rue du Tunnel 4, 1000 Lausanne. Ein Vorprojekt ist ausgestellt in Yverdon, Hôtel de Ville, bis 15. Januar 1966.

Neue Strassenbrücke über den Rhein zwischen Montlingen und Koblach. Für diese Bauaufgabe hatte die Gemeinsame Rheinkommission einen Submissionswettbewerb ausgeschrieben. Der Entscheid ist schon im Frühling dieses Jahres gefallen. Wir veröffentlichen ihn erst jetzt, weil wir ihn mit der Bekanntgabe der öffentlichen Ausstellung der Entwürfe verbinden wollten. Da über diese immer noch nichts bekannt ist, folgt vorläufig das Ergebnis des von 16 Teilnehmern beschickten Wettbewerbes:

1. Preis (10 000 Fr.) Gebhard Hinteregger, Bregenz, Conrad Zschokke AG, Zürich.

Vorlandbrücken in Stahlbeton mit schlaffer Bewehrung; Überbrückung des Hauptgerinnes mit durchlaufendem Stahlträger in Verbund mit der aus vorfabrizierten Beton-Fertigelementen erstellten Fahrbahnplatte; in den Vorländern Flachfundierung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,038 Mio Fr.

2. Preis (8000 Fr.) Dipl. Ing. J. Schleutermann, Zürich, W. Rhomberg, Bregenz, E. Gautschi AG, St. Margrethen.

Vorlandbrücken in vorgespanntem Beton; Überbrückung des Hauptgerinnes mit durchlaufendem Stahlträger in Verbund mit Beton-Fahrbahnplatte; in den Vorländern Flachgründung und im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,147 Mio Fr.

3. Preis (7000 Fr.) Dipl. Ing. Dr. Max Herzog, Aarau, Ad. Schäfer & Cie. AG., Aarau.

Durchlaufträger über 8 Felder; vorgespannter Beton mit VSL-Vorspannkabel, System Spannbeton AG Bern; in den Vorländern Flachgründung, im Mittelgerinne je 2 DAG-Bohrpfähle pro Fundament; Baukosten 1,141 Mio Fr.

4. Preis (6000 Fr.) Dr. C. Menn, Chur, Hew & Co., St. Gallen, Ing. K. Jäger, Schruns.

Durchlaufträger über 8 Felder in vorgespanntem Beton; in den Vorländern Flachgründung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,395 Mio Franken.

5. Preis (5000 Fr.) Dipl. Ing. M. R. Roš, Zürich, Jean Müller, St. Gallen, H. Rella & Co., Wien.

Hohlkasten-Durchlaufträger über 8 Felder in vorgespanntem Beton, System BBRV; in den Vorländern Flachfundierung, im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,434 Mio Fr.

6. Preis (4000 Fr.) Ed. Züblin & Cie. AG., Zürich.

Durchlaufträger über 8 Felder in vorgespanntem Beton, System BBRV; in den Vorländern Flachfundierung und im Mittelgerinne MV-Pfähle; Baukosten 1,483 Mio Fr.

Ankündigungen

Verpackungstagung

Der SVMT veranstaltet seine 294. Diskussionstagung gemeinsam mit der Vereinigung Schweizerisches Verpackungs-Institut (VSI) am

Mittwoch, 24. November 1965, im Haus zum Rüden, Limmatquai 42, Zürich.

10.10 Direktor *C. Hillenius,* Delft, Holland: «Organisation und Tätigkeit des Institutes TNO für Verpackungsforschung in Delft».

11.45 Dr. *W. Sturm,* Aluminiumwerke AG, Rorschach: «Die Aluminiumfolie, ihre Eigenschaften und ihre Bedeutung in der Verpackungstechnik».

13.00 Mittagessen im Haus zum Rüden.

14.30 Dr. *P. Fink,* Sektionschef der Abt. Papierindustrie und graphisches Gewerbe der EMPA: «Stand der Prüfmethodik auf dem Verpackungssektor». — Anschliessend Diskussion.

Gäste willkommen.

Theoretische Physik und technischer Fortschritt

Im Rahmen der *Wolfgang-Pauli-Vorlesungen* an der ETH im Wintersemester 1965/66 spricht Prof. Dr. *H. B. G. Casimir*, N. V. Philips Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Holland), über dieses Thema. Im einzelnen lauten die Titel: am Donnerstag, 9. Dezember «Wissenschaft und Technik», am Freitag, 10. Dezember «Ferromagnetika und Halbleiter» und am Montag, 13. Dezember «Tiefe Temperaturen und ihre Anwendungen». Die Vorlesungen sind öffentlich und finden jeweils im Auditorium IV des Hauptgebäudes um 20.15 h statt. Der Eintritt ist frei.

Dokumentation «Holz» der Lignum

Im Monat November werden zwei weitere Kapitel der Dokumentation «Holz» den Bezügern zugestellt: «Wand und Stütze» mit 38 Blättern und «Dach» mit 29 Blättern. Die deutsche Ausgabe umfasst heute beinahe den ganzen Abschnitt VI: «Projektierung und Ausführung von Holzbauten und Holzbauteilen». Das Kapitel «Gerüstbau» soll anfangs 1966 verschickt werden. Vom Kapitel «Ingenieur-Holzbau» wird der zweite Teil Ende 1966 erscheinen, der dritte voraussichtlich 1967.

Der erwähnte Abschnitt VI wird in den Ordnern 3 und 3a eingereiht und dürfte, sobald er vollständig ist, 600 bis 650 Blätter enthalten. Bestellungen sind an die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Telefon 47 50 57, zu richten.

Fortbildungskurs der ETH für Bodenmechanik und Fundationstechnik

Zeit: 4. bis 21. Januar 1966. Ort: Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH (VAWE), Gloriastrasse 39, 8006 Zürich. Leitung: Prof. *G. Schnitter* und Mitarbeiter der Erdbauabteilung. Anmeldungen: Bis 15. Dezember 1965 an das Praktikantenamt der ETH, Clausiusstrasse 1, 8006 Zürich. Da in kleinen Gruppen gearbeitet wird, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Kursgeld: Teilnehmer unter 25 Jahren Fr. 120.—, Teilnehmer über 25 Jahren Fr. 240.—, zahlbar an die Kasse der ETH, Zürich, Postcheckkonto 30–520 (Bern), nach erfolgter Bestätigung der Teilnahme am Kurs.

Dienstag, 4. Jan. 1966

9.00 h: Begrüssung im Hörsaal der VAWE (Prof. *G. Schnitter*); 9.15 h: Einführung (dipl. Ing. *Ch. Schaerer*); 10.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Feldklassifikation der Materialien mit Demonstrationen und Übungen (Prof. Dr. *F. Balduzzi*).

Mittwoch bis Freitag, 5. bis 7. Jan. 1966

Jeweils 9.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Baugrunduntersuchung, Probeentnahme, Feldversuche, Feldgeräte, Messinstrumente; mit Demonstrationen und Übungen (dipl. Ing. *G. Amberg*, Dr. *P. Crettaz*, dipl. Ing. *A. Linder*).

Montag bis Donnerstag, 10. bis 13. Jan. 1966

Jeweils 9.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Praktikum: Untersuchungen im Laboratorium an gestörten und ungestörten Bodenproben, Bestimmung der Festigkeitseigenschaften (Prof. Dr. *F. Balduzzi*, Dr. *J. Huder*).

Freitag, 14. Jan. 1966

9.00–10.00 h: Zur Anwendung der Bodenmechanik im Grundbau (Prof. *G. Schnitter*).

Freitag und Montag, 14. und 17. Jan. 1966

Jeweils 9.00 (Freitag 10.00)–12.00 und 14.00–17.00 h: Stabilitätsuntersuchungen (Dr. *J. Huder*).

Dienstag, 18. Jan. 1966

9.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Tragfähigkeit des Baugrundes, Flachfundation (dipl. Ing. *Ch. Schaerer*).

Mittwoch, 19. Jan. 1966

9.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Hydraulischer Grundbruch (dipl. Ing. *R. Wullimann*).

Donnerstag, 20. Jan. 1966

9.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Setzungen und Setzungsanalysen (Prof. *G. Schnitter*).

Freitag, 21. Jan. 1966

9.00–12.00 und 14.00–17.00 h: Wasserhaltung. Kursbesprechung, evtl. Filme, Lichtbilder (Prof. *G. Schnitter* und Mitarbeiter).

Sonderschau «Die gute Industrieform» an der Hannover-Messe 1966

Im Januar 1965 wurde der Verein «Die gute Industrieform Hannover e.V.», Hannover-Messegelände, gegründet. Er tritt in Zukunft als Veranstalter der Sonderschau «Die gute Industrieform» auf. Wie aus Äusserungen der Aussteller zur Hannover-Messe 1966 hervorgeht, hat die organisatorische Umgestaltung der Sonderschau ein positives Echo gefunden. Die Ausstellung wurde während der letzten Messe nicht durchgeführt. Sie wird aber in Zukunft wieder jährlich im Erdgeschoss des Messehauses 19 auf einer Fläche von 1000 m² ihren Platz finden. Nach der Satzung des Vereins können nur Aussteller der Hannover-Messe ausserordentliche Mitglieder werden. Die Mitgliedschaft ist Voraussetzung für eine Teilnahme an der Auswahl der Erzeugnisse. Der Verein ist bestrebt, der Sonderschau neue Impulse zu geben. So bemüht er sich, durch die Herausstellung bestimmter Themen Schwerpunkte zu bilden und in stärkerem Umfang als bisher die Produzenten von Investitionsgütern für die Sonderschau «Die gute Industrieform» zu gewinnen. Vorsitzende des Vereins sind unser S.I.A.- und G.E.P.-Kollege Arch. Ernst Zietzschmann, Direktor der Werkkunstschule Hannover, und Oberstadtdirektor a. D. Karl Wiechert.

Schweizerischer Werkbund

Die Generalversammlung findet am 20./21. Nov. 1965 in Baden statt, beginnend am Samstag um 14.30 h im Kornhaus-Jugendhaus im alten Stadtkern an der Limmat. *R. P. Lohse*, der zweite SWB-Vorsitzende, und Dr. *V. Rickenbach*, Präsident der Planungskommission der Stadt Baden, führen ein. Dann sprechen Prof. *J. Schader* und Arch. *P. Steiger* über die kommende SWB-Wohnbauaktion. Um 16.30 h folgen Kurzreferate von *W. Vogt*, Soziologe, Brugg, *H. Litz*, Arch., Zürich, und *H. Barbe*, Ing., Zürich. 18.00 h Apéritif im Kursaal, 20.30 h Nachtessen daselbst, anschliessend Tanz. Am Sonntag 9.30 h Geschäftssitzung, 12.00 h Mittagessen im Kursaal; nachmittags Besichtigungen.

Gefahren in elektrischen Niederspannungsanlagen

Diese vom STV veranstaltete Tagung hatte so grossen Erfolg, dass rd. 200 Angemeldete zurückgewiesen werden mussten. Die Tagung, deren Programm in H. 40, S. 720 dieses Jahrgangs der SBZ steht, soll daher im Frühling 1966 wiederholt werden. Die Ankündigung wird erfolgen, sobald die Daten festgelegt sind.

Vortragskalender

Samstag, 20. Nov. Gesellschaft zur Förderung der wiss. Graphologie, Zürich. 10.30 h im Zunfthaus zur Waag. Dr. *Robert Bosshard*, Personalchef IBM, Prof. Dr. *Herbert Binswanger*, Oblt. Dr. *E. Schriber*, Polizeikommando Luzern: «Die Graphologie im Dienste der Unternehmungen, der Psychiatrie, der Kriminalistik».

Samstag, 20. Nov. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Werner Richarz:* «Methoden zur Dimensionierung chemischer Reaktoren».

Montag, 22. Nov. Institut für Technische Physik an der ETH. 17.15 h, Hörsaal 22c, Physikgebäude ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Direktor *H. Wuesteney*, Siemens & Halske AG. München: «Der Fernschreiber als feinwerktechnisches Gerät».

Montag, 22. Nov. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geolog. Institutes ETH, Sonneggstrasse 5. Prof. Dr. *A. Streckeisen*, Bern: «Klassifikation der Eruptivgesteine».

Montag, 22. Nov. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G.E.P. 20.00 h im Zunfthaus zur Zimmerleuten. Dr. sc. tech. *Herbert Brown*, Zürich: «Die Bronzetüren von Otto Münch am Zürcher Grossmünster».

Dienstag, 23. Nov. G.E.P., Ortsgruppe Baden. 20.15 h im Kursaal-Restaurant. *M. Schönsleben* und *W. Friedmann*, Brown Boveri, Baden: «Automatisierung im Bahnbetrieb».

Dienstag, 23. Nov. S. I. A. Baden. 20.15 Uhr im Hotel Bahnhof, erster Stock. *Guido Fischer*, Konservator des Kunsthauses Aarau: «Probleme der modernen bildenden Kunst».

Mittwoch, 24. Nov. S.I.A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Dipl. Arch. *Rolf Meyer*, Zürich: «Binnenschiffahrt und Landesplanung».

Donnerstag, 25. Nov. STV Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstr. 20, Vereinssaal im Erdgeschoss. Dr. *R. W. Brauchli*, Muri: «Grossartige Canyon-Landschaft».

Freitag, 26. Nov. Techn. Verein Winterthur und Sektion S.I.A. 20 h in der Aula des Technikums. Prof. Dr. *Ad. M. Vogt*, ETH: «Le Corbusier».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.
Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich